

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (5. Heft) 1. Mose 32–50 Anmerkungen zu 1. Mose 47 entnommen aus Kinderlehren

1. Mose 47, Vers 2: „*Und er nahm seiner Brüder jüngsten fünf, und stellte sie vor Pharao*“. Joseph bringt nicht alle seine Brüder vor Pharao, sondern „fünf“. Er will damit sagen: ich habe ihrer noch mehr. Die „fünf“ repräsentieren die ganze Zahl, wie Benjamin auch fünfmal mehr erhielt (Kapitel 43,34 und 45,22).

Vers 3: „*Da sprach Pharao zu seinen Brüdern: Was ist eure Nahrung? Sie antworteten: Deine Knechte sind Viehhirten, wir und unsere Väter*“. Warum sagen sie „deine Knechte“, und nicht „wir“? Sie haben den König geehrt, durch den Gott das Land regierte.

Vers 5.6: „*Pharao sprach zu Joseph: Es ist dein Vater, und sind deine Brüder, die sind zu dir gekommen; das Land Ägypten stehet dir offen; laß sie am besten Ort des Landes wohnen, laß sie im Lande Gosen wohnen; und so du weißt, daß Leute unter ihnen sind, die tüchtig sind, so setze sie über mein Vieh*“. Sie haben sich gedemütigt und wurden nun erhöht. Sie sind Oberstallmeister geworden. Also sollt ihr, Jungens, auch nicht so viel Pech auf den Köpfen haben, sondern hübsch die Mütze herunternehmen; dann kommt ihr auch zu Ehren.

Vers 10: „*Und Jakob segnete den Pharao, und ging heraus von ihm*“. Jakob konnte besser segnen als der König; denn er war von Gott gesegnet.

Vers 12: „*Und er versorgte seinen Vater und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters, einen jeglichen, nach dem er Kinder hatte*“. Eigentlich: „bis zu dem Munde der Kinder“; also auch für die Kleinsten hat er gesorgt.

Vers 13: „*Es war aber kein Brot in allen Landen; denn die Teurung war sehr schwer, daß das Land Ägypten und Kanaan verschmachteteten vor der Teurung*“. Wenn kein Brot da ist, geht alles schief.

Vers 14: „*Und Joseph brachte alles Geld zusammen, das in Ägypten und Kanaan gefunden ward, um das Getreide, das sie kauften; und Joseph tat alles Geld in das Haus Pharaos*“. Alles Geld, das, um Speise zu kaufen, gebracht wurde.

Vers 19: „*Warum lässest du uns vor dir sterben und unser Feld? Kaufe uns und unser Land ums Brot, daß wir und unser Land leibeigen seien dem Pharao; gib uns Samen, daß wir leben und nicht sterben, und das Feld nicht verwüste*“. Da hatte Joseph wohl viel zu tun? Ja, er hatte seine Beamten unter sich. Aber zu Joseph kamen die vornehmen Bankiers.

Vers 20: „*Also kaufte Joseph dem Pharao das ganze Ägypten. Denn die Ägypter verkauften ein jeglicher seinen Acker, denn die Teurung war zu stark über sie. Und ward also das Land Pharao eigen*“. Joseph war doch ein rechter Geizhals? Nein, wenn er's geschenkt hätte, so hätten sie's verschleudert. Gestern hatten sie ein Pfund gebraucht, so brauchten sie dann morgen drei Pfund, übermorgen zehn; sie hätten Kuchen gebacken, und am Ende wären sie doch verhungert.

Vers 21: „*Und er teilte das Volk aus in die Städte, von einem Ort Ägyptens bis an den andern*“; – etwa, wie wir sagen würden: Die Leute von Elberfeld nach Düsseldorf, die von Düsseldorf nach Köln usw., aus daß kein Aufruhr entstehe.

Vers 23: „*Da sprach Joseph zu dem Volk: Siehe, ich habe heute gekauft euch und euer Feld dem Pharao; siehe, da habt ihr Samen, und besäet das Feld*“. Nun mußten sie arbeiten. Die Hungersnot war auch mit dadurch verschuldet, daß sie nicht gearbeitet hatten.

Vers 24: „Und von dem Getreide sollt ihr den Fünften Pharao geben; vier Teile sollen euer sein, zu besäen das Feld zu eurer Speise und für euer Haus und Kinder“. Mit diesem Gelde mußte er das Heer, die Minister und die Beamten besolden, auf daß alles in guter Ordnung gehalten werde.

Vers 27: „Also wohnte Israel in Ägypten“. Das war für Jakob sehr hart.

Vers 29: „Da nun die Zeit herbeikam, daß Israel sterben sollte“; – Israel, – das Sterben ist kein Spaß, da geht ein neues Ringen an, Jakob redet den Joseph sehr ehrerbietig an, weil dieser Fürst war; und die Heiligen Gottes haben stets große Achtung voreinander. „Er sprach zu ihm: Habe ich Gnade vor dir gefunden, so lege deine Hand unter meine Hüfte, daß du die Liebe und Treue an mir tust, und begrabest mich nicht in Ägypten; sondern ich will liegen bei meinen Vätern, und du sollst mich aus Ägypten führen, und in ihrem Begräbnis begraben“. Dieser Wunsch Jakobs ist ein Beweis seines Glaubens.

Vers 31: „Er aber sprach: So schwöre mir. Und er schwur ihm. Da neigte sich Israel auf dem Bette zu den Häupten“. Israel, nicht Jakob; denn es war ein gewaltiges Ringen in ihm; was er tat, war menschlichen Kräften nicht möglich; Gott richtete ihn auf durch den Geist des Glaubens; er neigte sich, d. i. er betete an. (Vergl. Hebr. 11,21).